



## Betreuungskonzept

25.1.2011

## 1. Grundsätze für die Betreuung

### 1.1 Pädagogische Grundsätze

In einer integrativen Gruppe leben, lernen und spielen Kinder mit und ohne Beeinträchtigung gemeinsam. Sie erleben gemeinsam den Alltag und haben die Möglichkeit vielfältige Erfahrungen zu sammeln und in unterschiedlichen Situationen von- und miteinander zu lernen.

Der Tagesablauf einer Integrationsgruppe entspricht weitgehend dem Ablauf einer anderen Gruppe. Unterschiedlich ist die individuelle Entwicklung der Kinder mit speziellen Bedürfnissen.

Integration bedeutet für uns die Förderung der gesamten Persönlichkeit. Jedes Kind wird in seiner Ganzheit angenommen und nach seinen individuellen Bedürfnissen bestmöglich gefördert und begleitet.

#### **Das Kind und seine Persönlichkeit**

Wir respektieren die Persönlichkeit jedes Kindes und gehen behutsam mit ihm um. Kleine Kinder setzen sich aktiv mit ihrer Umwelt auseinander und bestimmen ihre Entwicklung mit. Täglich stehen zur geistigen, seelischen und körperlichen Entwicklung individuelle Angebote auf dem Programm. Die vielfältigen und anregenden Angebote, die es auf spielerische und Art und Weise erleben kann, stärken das Selbstvertrauen des Kindes und ermöglichen ihm, einen Platz in der Gemeinschaft zu finden.

Täglich wiederkehrende Rituale (Begrüßung und Verabschiedung, Singkreis, geführte Sequenzen und Freispiel, Essen) geben dem Kind Sicherheit und Struktur im Tagesablauf der KiTa. Das Kind lernt soziales Verhalten, Beziehungen aufzubauen und Konflikte auszutragen.

Um diese Entwicklungsziele zu unterstützen, bieten wir den Kindern eine herzliche, liebevolle und fröhliche Atmosphäre an, in der sie sich geborgen fühlen.

### 1.2 Angebote in der KiTa

#### **Betreuung**

Wir Betreuen Kinder mit und ohne Beeinträchtigung im Alter von 3 Monaten bis zum Kindergarteneintritt. Die Ansprüche an die Betreuung bzw. die notwendige Betreuungs- und Pflegeintensität sind für die Aufnahme in die KiTa entscheidend. Das KiTa-Personal muss über die geforderten Ressourcen verfügen, damit eine gute Betreuung gewährleistet werden kann.

#### **Das Spiel / Spielangebot**

Ein abwechslungsreiches Angebot an Spielen und Spielmaterial animiert die Kinder zum experimentieren, entdecken und sich selbst beschäftigen. Im Freispiel kann das Kind innerhalb vorgegebener Rahmenbedingungen sein Spiel, den Spielpartner und die Spieldauer selbst wählen. In geführten Sequenzen (geplante vorbereitete Aktivitäten) vertiefen wir uns in Themen, welche die Kinder beschäftigen, oder erleben Jahreszeiten und Jahresfeste. Wir verbringen gezielt Zeit im Malatelier und im Bewegungsraum.

#### **Kontakt zur Natur**

Die Natur und ihre Jahreszeiten erleben wir mit den Kindern ganz bewusst. Wir erleben Natur und bestaunen ihre Vielfalt. Den Kontakt zur Natur und der Umwelt beziehen wir in den Alltag mit ein. Dazu gehören Spaziergänge, Spiele im Garten oder der Besuch auf dem nahegelegenen Spielplatz. Tägliche Aufenthalte im Freien stillen den Bewegungsdrang der Kinder und fördern die Grobmotorik.

#### 1.4 Gruppenzusammenstellung

Die KiTa Spielberg betreut zwei altersgemischten Gruppen. Je 4 Kinder mit Beeinträchtigung oder Kleinstkinder bis 18 Monate und 5 Kinder zwischen 18 Monaten und Kindergarteneintritt bilden eine familiäre Gemeinschaft. In der altersgemischten Gruppe lernen die kleineren Kinder von den Grösseren und die Grösseren von den Kleineren. Sie beobachten, ahmen nach, lernen Rücksicht nehmen und üben soziales Verhalten.

Um auf die Bedürfnisse der kleineren und grösseren Kinder einzugehen haben wir auch die Möglichkeit, die Gruppen nach Bedarf altersgerecht aufzuteilen.

Wir streben gegenseitige Besuche oder gemeinsame Aktivitäten beider Gruppen an.

### 2. Tagesstruktur

#### 2.1 Tagesablauf

Der strukturierte Tagesablauf ermöglicht den Kindern eine zeitliche Orientierung und gibt ihnen die Basis, sich sicher und aufgehoben zu fühlen. Er bietet Zeiträume, die das Zusammensein und die Erholung der Kinder ermöglichen sollen.

Der Tagesablauf und die Bring- und Holzeiten sind auf einem separaten Beiblatt festgehalten.

#### 2.2 Schlafen und Ruhezeiten

Kinder brauchen Ruhe und Entspannung um neue Kraft und Energie für ihre Entdeckungen zu tanken. Die allgemeine Ruhe- und Schlafenszeit ist nach dem Mittagessen. Persönliche Gegenstände wie Nuggi und Nuschi oder Plüschtiere, sowie Rituale unterstützen die Kinder beim Einschlafen oder zur Ruhe kommen. Kinder, die keinen Mittagschlaf mehr halten, werden nach einer Ruhezeit mit ruhigen Spielen beschäftigt.

Säuglinge und Kleinstkinder bestimmen ihren Schlaf- Wachrhythmus selbst.

### 3. Eintritt und Austritt

#### 3.1 Aufnahmeverfahren

Interessierte Eltern melden sich bei der KiTa Spielberg und lassen ihr Kind in die Warteliste aufnehmen. Besuche zur Vorinformation sind in Absprache mit der KiTa-Leiterin möglich. Sobald ein geeigneter Betreuungsplatz frei wird, wendet sich die KiTa-Leiterin an die Eltern, um mit ihnen einen Gesprächstermin zu vereinbaren und sendet ihnen das Anmeldeformular zu. Im Aufnahmegespräch legen die KiTa-Leiterin und die Eltern den Zeitpunkt des Eintritts fest und besprechen das Vorgehen zur Eingewöhnung des Kindes in die KiTa.

#### 3.2 Eingewöhnung

Für Kinder und Eltern ist der Eintritt in die KiTa ein grosser Schritt. Die Kinder brauchen Zeit, sich langsam von den Eltern zu lösen und sich in der neuen Umgebung zurechtzufinden. Dieser Ablösungsprozess wird von einem Elternteil und einer Betreuerin gemeinsam begleitet.

Die Eingewöhnung in der KiTa Spielberg orientiert sich am „Berliner Eingewöhnungsmodell“ und ist im Dokument „Die Eingewöhnung in der KiTa Spielberg“ detailliert beschrieben.

#### 3.3 Austritt

Die Eltern kündigen den Betreuungsplatz gemäss der vertraglich festgelegten Kündigungsfrist. Sobald die Kündigung eingegangen ist, bietet die KiTa-Leiterin den Eltern einen Termin für ein Austrittsgespräch an.

Mit dem Kind wird ein Abschiedsritual begangen, das vom KiTa-Personal zum geeigneten Zeitpunkt eingeleitet wird.

#### **4. Verpflegung**

Täglich werden Frühstück, Znüni, Mittagessen und Zvieri angeboten. Wir achten bei der Menuplanung auf eine ausgewogene Ernährung. Wasser und ungesüsster Tee stehen allen Kindern den ganzen Tag zur Verfügung. Wir streben beim Essen eine ruhige, entspannte Atmosphäre an, in der wir uns wohl fühlen. Die Kinder erleben das Essen als etwas Angenehmes und Lustvolles, ohne Druck und Zwang.

Bei Kleinstkindern wird der individuelle Trink- und Essrhythmus beachtet.

In der KiTa feiern wir Geburtstage gemeinsam. Wir freuen uns, wenn die Eltern zu diesem besonderen Anlass einen Kuchen oder ein Zvieri mitbringen.

Schoppennahrung und spezielle Lebensmittel bringen die Eltern von zu Hause mit.

#### **5. Kleidung**

In der KiTa tragen die Kinder praktische Kleidung. Jedes Kind hat eine Garnitur Ersatzkleider im eigenen Körbli. Wir sind dankbar, wenn sämtliche Kleider und Schuhe angeschrieben sind. In der KiTa tragen wir geschlossene Hausschuhe oder Rutschsocken. Für den täglichen Aufenthalt im Freien kleiden wir die Kinder dem Wetter angepasst. Die Kinder haben der Jahreszeit entsprechend folgende Kleider in der KiTa:

- Im Sommer: Sonnenhut
- Im Winter: Schneesachen, Mütze, Handschuhe und gute Schuhe
- Bei Regen: Regenhose und Jacke, Gummistiefel

#### **6. Körperpflege und Hygiene**

Der Körperpflege schenken wir grosse Beachtung. Sie ist eine wichtige Voraussetzung für die Gesundheit des Kindes. Säuglinge und Kleinkinder sind auf die liebevolle Pflege und Unterstützung von Erwachsenen angewiesen. Durch Zuschauen und Nachahmen werden die Kinder ihrem Entwicklungsstand entsprechend zur selbständigen Körperpflege motiviert. Die Kinder lernen ihren Körper bewusst wahrzunehmen und erleben die Pflege ihres Körpers als etwas Angenehmes.

Kinder, die Windeln benötigen, bringen diese von zu Hause mit.

#### **7. Medizinisches**

##### **Allgemeines**

Die Eltern informieren die KiTa über alle, für die Betreuung relevanten, medizinischen Angelegenheiten ihres Kindes. Das KiTa-Personal verhält sich entsprechend der eingebrachten Informationen und den mit den Eltern speziell getroffenen Vereinbarungen.

##### **Notfälle**

Bei leichterer Krankheit (z.B. leichte Erkältung) darf das Kind in die KiTa gebracht werden, nicht aber bei starkem Unwohlsein und Fieber ab 38 Grad. Bei ansteckenden Kinderkrankheiten ist das Kind während mindestens einer Woche von der KiTa fernzuhalten. Bei Verdacht auf ansteckende Krankheit darf das Kind der KiTa nur übergeben werden, wenn vorgängig ein Arzteugnis die Ansteckung ausschliesst. Leichte Verletzungen werden in der KiTa behandelt. Bei schweren Verletzungen werden sofort die Eltern benachrichtigt und das verletzte Kind wird so schnell wie möglich zum zuständigen Arzt bzw. ins Kantonsspital Winterthur gefahren. Ein Elternteil verpflichtet sich sofort zu kommen.

Bei plötzlichem Unwohlsein des Kindes werden die Eltern sofort benachrichtigt.

Gemeinsam mit der KiTa wird entschieden, ob das Kind in der KiTa bleiben kann oder abzuholen ist.

## **8. Elternarbeit**

Wir nehmen Bedürfnisse und Anliegen der Eltern sehr ernst. Der lebendige Austausch und ausführliche und offene Informationen über den Tagesablauf sind Voraussetzung dafür, dass die Kinder und Eltern sich in der KiTa wohl fühlen. Die täglichen Gespräche ermöglichen den Eltern und dem Team Informationen auszutauschen und fördern das gegenseitige Vertrauen.

Dazu gehören:

- Elterngespräche (Termin nach Absprache)
- Tür – und Angelgespräche
- Elternbriefe und Infoblätter
- Veranstaltungen wie Elternabende, Eltern/Kind-Anlässe
- Elternsprechstunde